



Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2007

InVision Software AG

Mission

- InVision Software ist einer der international führenden Anbieter für Lösungen zum unternehmensweiten Workforce Management
- Wir ermöglichen es unseren Kunden, die Kosten zu senken, die Produktivität zu erhöhen, die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und durch besseren Service mehr Umsatz zu erzielen
- Investitionen in unsere Lösungen amortisieren sich in der Regel innerhalb von 6 bis 12 Monaten



Fakten (Konzernüberblick)

Inhalt

Konzerndaten zum 30. September 2007 nach IFRS (ungeprüft)

in Euro	01.01.-30.09.2007	01.01.-30.09.2006
Umsatz	10.508.833,19	5.355.934,09
Lizenzen	5.809.000,00	2.492.000,00
Wartung	2.193.000,00	1.748.000,00
Dienstleistungen	2.507.000,00	1.116.000,00
Betriebsergebnis (EBIT)	1.310.841,27	-928.847,08
in % vom Umsatz	12,5%	-17%
Ergebnis nach Steuern	1.686.485,07	-392.971,66
in % vom Umsatz	16%	-7%

in Euro	30.09.2007	31.12.2006
Ergebnis je Aktie¹	0,75	-0,18
Bilanzsumme	27.672.626,60	5.711.391,48
Liquide Mittel	17.406.144,20	142.066,11
Eigenkapital	22.860.789,94	246.833,96
in % der Bilanzsumme	82%	4%
Mitarbeiter	155	119
davon in Deutschland	77	61

Kennzahlen zur Aktie in Euro	01.01. - 30.09.2007
Schlusskurs (Xetra)	23,10
Höchstkurs	34,59
Tiefstkurs	22,93
Anzahl der Aktien	2.235.000
Börsenkapitalisierung	51.628.500

¹ Auf Basis von 2.235.000 Aktien

Fakten (Konzernüberblick)	2
Inhalt	3
Lagebericht	4
Konzernbilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Kapitalflussrechnung	11
Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Konzernanhang	14
Finanzkalender	17



Lagebericht

Lagebericht zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2007 nach IFRS (ungeprüft)

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Der konjunkturelle Aufschwung hält auch in den ersten neun Monaten 2007 weiter an, wenn auch gegenüber dem Lagebericht zum 30.06.2007 der optimistische Ausblick leicht reduziert wurde.

Der IWF rechnet in seiner aktuellen Prognose vom 17. Oktober für 2007 nach wie vor mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 5,2 Prozent, hat aber gegenüber seiner Prognose vom 17. Juli die kurz- und mittelfristigen Wachstumsraten gesenkt. Während sich demzufolge in diesem Jahr das US-Wachstum auf 1,9 Prozent gegenüber 3,3 Prozent im Vorjahr verringern wird, flacht sich das prognostizierte Wachstum in dem für die InVision-Gruppe wichtigen Euroraum auf 2,5 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent) ab. Deutschland als wichtigster Einzelmarkt der InVision-Gruppe befindet sich mit einem voraussichtlichen Wachstum von 2,4 Prozent in diesem Jahr noch in einer robusten Verfassung. Innerhalb der Europäischen Union ist darüber hinaus vor allem Spanien mit 3,7 Prozent und das Vereinigte Königreich mit 3,1 Prozent erwartetem Wachstum hervorzuheben.

Die positiven gesamtwirtschaftlichen Trendaussagen gelten grundsätzlich auch für die ITK-Branche. Der Branchenverband BITKOM erwartet im „20. Branchenbarometer“ vom 22. Oktober für 2007 für den deutschen Markt für Informationstechnik und Telekommunikation inklusive Consumer Electronics ein Wachstum von 1,3 Prozent. Allerdings wurde auch hier die Prognose gegenüber dem „19. Branchenbarometer“ vom 5. Juli um 0,7 Prozentpunkte gesenkt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Die InVision Software AG ist seit dem 18. Juni 2007 im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Im Rahmen des IPOs wurden insgesamt 1.077.000 Aktien, davon 714.996 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, erfolgreich platziert. Die Mehrzuteilungsoption wurde vollständig ausgeübt. Der Gesellschaft sind durch die Kapitalerhöhung brutto rund 22,9 Mio. Euro zugeflossen, der Streubesitz liegt nunmehr bei ca. 49 Prozent.

Mit dem Emissionserlös soll vor allem die internationale Vertriebstätigkeit durch eine Ausweitung der Vertriebs- und Service-Kapazitäten in den bestehenden Standorten verstärkt und die Position als einer der weltweit technologisch führenden Anbieter für Workforce-Management-Systeme weiter ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum wurde ein internationaler Großkunde im öffentlichen Dienst gewonnen. Bei zwei internationalen Großprojekten im Handel und im Bereich Transport und Logistik wurde die Pilotphase erfolgreich beendet, so dass auch für das vierte Quartal starke Lizenzumsätze erwartet werden.

Im Mai 2007 wurde das Release 4.5 von InVision Enterprise WFM freigegeben. Dieses neue Produktrelease beinhaltet zahlreiche Produktneuerungen und Verbesserungen.

Ertragslage

Der Konzernumsatz belief sich in den ersten neun Monaten 2007 auf 10.509 TEUR (Vj. 5.356 TEUR) und lag damit um 96 Prozent höher als im Jahr davor. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Steigerung der Lizenz Erlöse um 133 Prozent auf 5.809 TEUR (Vj. 2.492 TEUR) sowie einer Erhöhung der Dienstleistungsumsätze um 125 Prozent auf 2.507 TEUR (Vj. 1.117 TEUR). Die Wartungserlöse erhöhten sich um 25 Prozent auf 2.193 TEUR (Vj. 1.748 TEUR).

Die Lizenzumsätze bestanden in den ersten neun Monaten des Jahres sowohl aus Umsätzen mit Bestandskunden, kleinen und mittleren Neukunden sowie Großprojekten. Der Anstieg der Wartungsumsätze ist eine direkte Folge der erhöhten Wartungsbasis aufgrund der Lizenzumsätze mit Neu- und Bestandskunden im Vorjahr sowie einer gleich bleibend hohen Kundentreue. Der Anstieg der Dienstleistungsumsätze ist in dem Ausbau der Servicekapazitäten in der zweiten Jahreshälfte 2006 und der hohen Auslastung im Bereich Professional Services begründet.

Der Umsatz der Region Deutschland, Österreich und Schweiz blieb in der Berichtsperiode mit 3.281 TEUR (Vj. 3.280 TEUR) nahezu gleich und macht somit einen Anteil von 31 Prozent (Vj. 61 Prozent) aus. Während in dieser Region allerdings in den ersten neun Monaten des Vorjahres Umsätze aus Großprojekten enthalten waren, waren 2007 im Berichtszeitraum lediglich Umsätze mit Bestandskunden sowie kleinen und mittleren Neukunden zu verzeichnen.

Der Umsatz des restlichen Auslands beträgt 7.228 TEUR (Vj. 2.076 TEUR) und konnte um 248 Prozent gesteigert werden. Der Anteil des restlichen Auslands am Gesamtumsatz macht somit 69 Prozent (Vj. 39 Prozent) aus.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich im Berichtszeitraum um 2.240 TEUR auf 1.311 TEUR (Vj. -929 TEUR) verbessert. Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum bei 12,5 Prozent (Vj. -17 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern beträgt in den ersten neun Monaten 2007 1.686 TEUR (Vj. -393 TEUR), das Ergebnis je Aktie entsprechend 0,75 EUR (Vj. -0,18 EUR), jeweils bezogen auf 2.235.000 Aktien.

Finanz- und Vermögenslage

Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage im den ersten neun Monaten 2007 war vor allem durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung im Rahmen der Erstnotiz im Prime Standard der Deutschen Börse geprägt.

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem 31. Dezember 2006 von 142 TEUR auf 17.406 TEUR angestiegen, während die Finanzverbindlichkeiten von 879 TEUR auf 64 TEUR gesunken sind. Das Eigenkapital liegt nunmehr bei 22.861 TEUR (31. Dezember 2006: 247 TEUR), die Eigenkapitalquote beträgt 82 Prozent (31. Dezember 2006: 4 Prozent). Das gesteigerte Eigenkapital bietet damit eine solide Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

Die Bilanzsumme hat sich hauptsächlich durch die Erhöhung des Eigenkapitals auf 27.673 TEUR erhöht (Vj. 5.711 TEUR).



Lagebericht

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten -2.816 TEUR (Vj. -422 TEUR). Dies entspricht einem Anteil von -27 Prozent am Konzernumsatz (Vj. -8 Prozent). Die Liquidität ist auf Basis der Erwartungen der Gesellschaft über einen Planungshorizont von fünf Jahren gesichert.

Forschung und Entwicklung

Die Weiterentwicklung ihrer Software sowie die Entwicklung neuer Komponenten entsprechend den Bedürfnissen des Marktes ist für InVision ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor, so dass die Aktivitäten der InVision-Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung entsprechend ausgerichtet sind. Die Investitionen in die Weiterentwicklung der Produktlinie von InVision für das unternehmensweite Workforce Management, InVision Enterprise WFM, werden daher kontinuierlich ausgeweitet.

In den ersten neun Monaten 2007 wurde das Release 4.5 von InVision Enterprise WFM zur Auslieferung gebracht. Wesentliche Produktneuerungen waren eine neu gestaltete Benutzeroberfläche, zusätzliche Sprachversionen (Polnisch und Russisch), eine 64-bit-Version des InVision Enterprise Servers, neue Komponenten für die Zeitwirtschaft (Module TimeKeeper und TimeManager), verbesserte Optimierungsfunktionen sowie zahlreiche Detailverbesserungen.

Mitarbeiter

Am 30. September 2007 waren weltweit 155 Mitarbeiter bei der InVision Software AG beschäftigt. Damit ist die Mitarbeiterzahl in den letzten neun Monaten um 30 Prozent gestiegen (31. Dezember 2006: 119 Mitarbeiter). 77 Mitarbeiter waren in Deutschland tätig, während 78 Mitarbeiter – der starken internationalen Ausrichtung der InVision-Gruppe entsprechend – im Ausland beschäftigt waren.

Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Risiken für die geschäftliche Entwicklung der InVision-Gruppe ergeben sich aus den häufig langwierigen Verkaufsprozessen, die den Vertragsabschlüssen der Gesellschaft vorangehen und mit einem hohen personellen und zeitlichen Aufwand verbunden sowie für die potenziellen Kunden unverbindlich und meist vollständig kostenlos sind. Die in diesen Verkaufsprozessen gebundenen Ressourcen stehen für anderweitige Verkaufsbemühungen nicht zur Verfügung. Wettbewerber können möglicherweise Vorteile daraus ziehen und Kundenaufträge zu Lasten der InVision-Gruppe akquirieren.

Das Jahresergebnis der InVision Gruppe hängt regelmäßig von einer geringen Anzahl von Projekten ab, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr durchgeführt werden können. Es kann daher zu erheblichen Ergebnisschwankungen kommen. Ergebnisschwankungen können sich insbesondere auch von Berichtsperiode zu Berichtsperiode ergeben, etwa infolge von Verzögerungen bei

der Umsetzung von Projekten. Neben diesen Ergebnisschwankungen liegt der Schwerpunkt der Umsatzerlöse üblicherweise in den letzten Monaten des Geschäftsjahres. Die Finanzangaben der InVision Gruppe in den Jahres- und Zwischenberichten sind wegen des zyklischen Geschäftsverlaufs von eingeschränkter Aussagekraft.

Der wirtschaftliche Erfolg von InVision ist vor allem von dem Abschluss neuer Lizenzverträge oder der Erweiterung bestehender Lizenzverträge mit Bestands- oder Neukunden abhängig. Eine unzureichende Zahl abgeschlossener Lizenzverträge kann nicht durch Erträge aus der Softwarewartung oder aus Dienstleistungen kompensiert werden. InVision ist nur bedingt in der Lage, ihre Kosten einer fehlenden Nachfrage kurzfristig anzupassen.

InVision ist auf gut eingespielte und geschulte Teams von Vertriebsmitarbeitern und hochqualifizierte Mitarbeiter aus dem Bereich Professional Services angewiesen, der den Vertrieb bei seinen Verkaufsbemühungen in technischen Fragen in erheblichem Maß unterstützt. Der Erfolg von InVision wird auch in Zukunft davon abhängen, hochqualifizierte Mitarbeiter für diese Bereiche zu finden und dauerhaft an sich zu binden. Gerade in wirtschaftlichen Wachstumsperioden herrscht um Mitarbeiter mit wissenschaftlichem, technischem oder branchenspezifischem Fachwissen ein intensiver Wettbewerb. Dadurch ist es möglich, dass eine Anwerbung neuer Mitarbeiter über den Arbeitsmarkt nicht unverzüglich erfolgen und zusätzliche Kosten

verursachen kann. Der Verlust von qualifizierten Mitarbeitern oder anhaltende Schwierigkeiten bei der Einstellung geeigneter Mitarbeiter könnten dazu führen, dass es InVision nicht gelingt, wichtige Entscheidungen und Maßnahmen erfolgreich umzusetzen, was ihre Geschäftstätigkeit beeinträchtigen würde und sich auch erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken könnte.

Ausblick

InVision verfolgt auch weiterhin eine konsequente Wachstumsstrategie zur Gewinnung von Neukunden, der Erschließung von zusätzlichen Umsätzen mit Bestandskunden und mittelfristig auch einer weiteren geografischen Expansion. Dazu werden die bestehenden Standorte weiter ausgebaut und durch zusätzliche Vertriebs- und Servicekapazitäten verstärkt. Darüber hinaus wird die starke Position als einer der weltweit technologisch führenden Anbieter für Lösungen zum unternehmensweiten Workforce Management verbessert und durch eine gezielte Weiterentwicklung der erprobten Produktpalette – insbesondere im Bereich der Personaleinsatzoptimierung – abgesichert.



Konzernbilanz

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2007 nach IFRS (ungeprüft)

Aktiva (EUR)	30.09.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	17.406.144,20	142.066,11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.844.396,76	3.700.322,71
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.455.919,37	325.687,67
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	24.706.460,33	4.168.076,49
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögenswerte	48.363,30	45.209,62
Sachanlagevermögen	145.890,42	94.774,62
Latente Steuern	2.740.669,00	1.366.650,66
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	31.243,55	36.680,09
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	2.966.166,27	1.543.314,99
Aktiva, gesamt	27.672.626,60	5.711.391,48

Passiva (EUR)	30.09.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.505,54	878.788,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	555.012,44	652.966,48
Rückstellungen	650.173,79	441.479,35
Steuerrückstellungen	1.592.888,22	823.521,44
Kurzfristiger Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.380.892,92	2.356.571,30
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.242.472,91	5.153.327,32
Langfristige Verbindlichkeiten		
Latente Steuern	522.570,00	107.490,00
Langfristiger Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	46.793,75	203.740,20
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	569.363,75	311.230,20
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.235.000,00	380.001,00
Kapitalrücklagen	20.293.369,05	0,00
Gewinnrücklagen	1.414.177,33	1.332.802,31
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-188.063,83	-107.169,69
Verlustvortrag	-2.580.177,68	-2.742.292,99
Konzernergebnis	1.686.485,07	1.374.311,95
Minderheitenanteile	0,00	9.181,38
Eigenkapital, gesamt	22.860.789,94	246.833,96
Passiva, gesamt	27.672.626,60	5.711.391,48



Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2007 nach IFRS (ungeprüft)

in Euro	01.01.-30.09.2007	01.01.-30.09.2006	Q3 2007	Q3 2006
Umsatzerlöse	10.508.833,19	5.355.934,09	5.689.159,45	1.931.470,34
Sonstige betriebliche Erträge	150.775,48	67.496,16	35.563,28	16.903,45
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-71.633,89	-43.314,00	-14.504,26	-11.000,00
Personalaufwand	-5.910.180,40	-4.068.404,66	-2.249.724,24	-1.316.381,30
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	-67.499,34	-56.561,45	-21.798,74	-18.093,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.299.453,77	-2.183.997,22	-1.138.562,43	-655.511,55
Betriebsergebnis (EBIT)	1.310.841,27	-928.847,08	2.300.133,06	-52.612,46
Finanzergebnis Zinserträge/-aufwendungen	80.696,94	-46.509,31	127.734,56	-10.673,14
Währungsgewinne/-verluste	-33.885,61	-6.303,62	-18.200,02	-1.744,96
Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	1.357.652,60	-981.660,01	2.409.667,60	-65.030,56
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	328.832,47	588.688,35	-977.644,91	423.512,84
Konzernergebnis	1.686.485,07	-392.971,66	1.432.022,69	358.482,28

Konzernkapitalflussrechnung zum 30. September 2007 nach IFRS (ungeprüft)

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EUR)	per 30.09.2007	per 30.09.2006
Konzernergebnis	1.686.485,07	-392.971,66
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	67.499,34	56.561,45
Zunahme der Rückstellungen	978.061,22	-5.471,10
Abnahme der latenten Steuern	-958.938,34	-738.331,81
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-89.577,10	36.246,94
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.144.074,05	-409.464,33
Ab-/Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzung	-1.124.795,16	-278.365,39
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-97.954,04	205.669,79
Ab-/Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung	-1.132.624,83	1.103.996,37
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.815.917,89	-422.129,74
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-93.813,94	-5.852,72
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-19.271,92	-625,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-113.085,86	-6.477,72
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	21.008.365,05	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00	403.926,90
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-815.283,21	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	20.193.081,84	403.926,90
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	17.264.078,09	-24.680,56
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	142.066,11	74.266,25
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.406.144,20	49.585,69

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2007 nach IFRS (ungeprüft)

in Euro	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens								Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Konzern-ergebnis	Eigenkapital	Minderheiten-anteile	
31. Dezember 2005	380.001,00	0,00	34.351,70	1.256.904,72	-55.190,15	-2.742.292,99	-1.126.225,72	746,70	-1.125.479,02
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.427.383,92	1.427.383,92	0,00	1.427.383,92
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-51.979,54	0,00	-51.979,54	0,00	-51.979,54
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	-3.091,40	0,00	0,00	-3.091,40	0,00	-3.091,40
Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Minderheitenanteile am Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.434,68	-8.434,68	8.434,68	0,00
Einstellung in gesetzliche Rücklagen	0,00	0,00	44.637,29	0,00	0,00	-44.637,29	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2006	380.001,00	0,00	78.988,99	1.253.813,32	-107.169,69	-1.367.981,04	237.652,58	9.181,38	246.833,96
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.686.485,07	1.686.485,07	0,00	1.686.485,07
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	1.220.735,14	0,00	-1.220.735,14	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.854.999,00	-714.996,00	0,00	-1.140.003,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Emissionserlös	0,00	22.879.872,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.879.872,00	0,00	22.879.872,00
IPO-Aufwendungen	0,00	-1.871.506,95	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.871.506,95	0,00	-1.871.506,95
Umbuchung Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	642,88	0,00	8.538,50	9.181,38	-9.181,38	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.894,14	0,00	-80.894,14	0,00	-80.894,14
30. September 2007	2.235.000,00	20.293.369,05	78.988,99	1.335.188,34	-188.063,83	-893.692,61	22.860.789,94	0,00	22.860.789,94

Konzernanhang



Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2007 nach IFRS (ungeprüft)

Allgemeine Angaben

Die Geschäftstätigkeit der InVision Software Aktiengesellschaft, Ratingen, (nachfolgend auch „InVision AG“ oder „Gesellschaft“ genannt) zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „InVision-Gruppe“ oder „Konzern“ genannt) umfasst die Erstellung, den Vertrieb und die Wartung von Softwareprodukten zum Workforce Management sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Softwareprodukte. Die InVision-Gruppe ist hauptsächlich in Europa und den USA tätig.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Halskestraße 38, 40880 Ratingen, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 44338 eingetragen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. September 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem freiwilligen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Konsolidierungskreis

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2007 umfasst den Abschluss der InVision Software AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September des Geschäftsjahres. Die Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Zwischenabschluss des Mutterunternehmens.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2007 umfasst die InVision Software AG sowie elf ausländische Tochterunternehmen.

- InVision Software Limited, London, Vereinigtes Königreich
- WFM Software AB, Stockholm, Schweden
- InVision Software OÜ, Tallinn, Estland
- InVision Software SAS, Paris, Frankreich
- InVision Software S.r.l., Mailand, Italien
- InVision Software Systems S.L., Madrid, Spanien
- InVision South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika
- InVision Software GmbH, Zürich, Schweiz
- InVision Software BV, Utrecht, Niederlande
- InVision Software Inc., Chicago, Vereinigte Staaten
- InVision IT Systems GmbH, Wien, Österreich

Die InVision Software AG hält unmittelbar an sämtlichen Tochterunternehmen jeweils 100% der Anteile.

Während der Berichtsperiode wurde der Anteil an der InVision Software GmbH, Zürich, von 95% auf 100% erhöht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Von der Kapitalrücklage wurden IPO-Kosten in Höhe von 1.872 TEUR abgesetzt.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

in TEUR	01.01.-30.09.2007	01.01.-30.09.2006
Lizenzlöse	5.809	2.492
Wartungserlöse	2.193	1.748
Dienstleistungen	2.507	1.116
Summe	10.509	5.356

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Absatzmärkte:

in TEUR	01.01.-30.09.2007	01.01.-30.09.2006
Deutschland, Österreich, Schweiz	3.281	3.280
Sonstiges Ausland	7.228	2.076
Summe	10.509	5.356

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

in TEUR	01.01.-30.09.2007	01.01.-30.09.2006
Ertragsteuern	630	149
Latente Steuern	-959	-738
Summe	-329	-589

Vorstand

Der Vorstand der InVision Software AG setzt sich zum 30.09.2007 wie folgt zusammen:

- Peter Bollenbeck Vorstandsvorsitzender
- Matthias Schroer Vorstand

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der InVision Software AG setzt sich zum 30.09.2007 wie folgt zusammen:

- Dr. Thomas Hermes Vorsitzender
- Dr. Christof Neseemeier Stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Wilhelm Müller Mitglied

Anzahl der Mitarbeiter

Zum 30. September 2007 beschäftigte die InVision-Gruppe 155 Mitarbeiter.

Wertpapiergeschäfte der Organe

Nach § 15 a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands sowie Mitglieder des oberen Managements und des Aufsichtsrats der InVision Software AG verpflichtet, eigene Geschäfte mit InVision-Aktien zu melden. Die Meldepflicht besteht für alle Transaktionen, die eine Gesamtsumme von 5.000 Euro pro Kalenderjahr überschreiten. In den ersten neun Monaten 2007 erfolgten die folgenden meldepflichtigen Transaktionen:

Name	Datum	Art des Wertpapiers	Geschäftsart	Stück	Gesamtwert (EUR)
InVision Holding GmbH, Ratingen	14.09.2007	Aktie	Kauf	9.000	214.319,97
	24.09.2007	Aktie	Kauf	1.300	31.327,00
	25.09.2007	Aktie	Kauf	98	2.352,00
	26.09.2007	Aktie	Kauf	2.000	48.000,00
	26.09.2007	Aktie	Kauf (außerbörslich)	3.306	99.973,44

Die Vorstandsmitglieder Peter Bollenbeck und Matthias Schroer sind zu jeweils 1/3 an der InVision Holding GmbH beteiligt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

*InVision Software AG
Der Vorstand*

Ratingen, den 14. November 2007

Segmentberichterstattung

Infolge der Einheitlichkeit der erbrachten Leistungen der Gesellschaften des InVision Konzerns unterbleibt eine Unterteilung in getrennte berichtspflichtige Segmente im Sinne von IAS 14.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde durch die Division des den Aktionären der InVision Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien errechnet und ausgewiesen.

Die InVision Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten neun Monaten 2007 wurde eine Aktienanzahl von 2.235.000 Stück unterstellt. Das Ergebnis je Aktie beträgt in diesem Zeitraum somit 0,75 Euro, während es in den ersten neun Monaten 2006 bei gleicher Aktienanzahl -0,18 Euro betrug.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf der Berichtsperiode haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss von wesentlicher Bedeutung sind.

Finanzkalender

Veröffentlichung des Berichts zum 3. Quartal 2007	14.11.2007
Analystenkonferenz (Deutsches Eigenkapitalforum, 12.-14.11.2007)	14.11.2007
Veröffentlichung des Konzern-/ Jahresabschlusses 2007	28.03.2008
Veröffentlichung des Berichts zum 1. Quartal 2008	15.05.2008
Veröffentlichung des Berichts zum 1. Halbjahr 2008	14.08.2008
Hauptversammlung	Mai/Juni 2008

IR-Kontakt

InVision Software AG
Investor Relations
Halskestrasse 38
40880 Ratingen

Tel.: +49 (2102) 728-444
Fax: +49 (2102) 728-111
Mail: ir@invision.de
www.InVisionWFM.com

Zentrale

Deutschland
+49 (2102) 728-0

Weitere Standorte

Estland
+372 6129 11-0

Frankreich
+33 (1) 55 68 11 35

Italien
+39 (02) 64672-535

Niederlande
+31 (30) 2106422

Österreich
+43 (1) 5999 9174

Schweiz
+41 (43) 488 3 792

Skandinavien
+46 (8) 50 52 61 80

Spanien
+34 (91) 74559-42

Vereinigtes Königreich
+44 (28) 7129 88-60

Vereinigte Staaten
+1 (312) 474-7767

InVision
Software

www.invisionwfm.com
info@invisionwfm.com